

## Neues aus Chemnitz - Konzession zum Betrieb einer Pferdebahn erteilt

Wie der Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) bekannt gab, wurde die Konzession zum Betrieb einer Pferdebahn über die Reichenhainer Straße bereits im Jahr 1881 erteilt. Der ZVMS wird aufgefordert, die Realisierung dieses wichtigen Verkehrsprojektes für Chemnitz voranzutreiben.

Eine Pferdebahn wäre uneingeschränkt ökologisch und würde die Ressourcen an fossilen Brennstoffen wie Braunkohle und Erdöl unangetastet lassen. Die Abgaswerte würden gegen Null tendieren. Die Abfallprodukte sind biologisch abbaubar und können einer gärtnerischen Nutzung zugeführt werden. So könnte Chemnitz die Wende zur Erreichung der Klimaziele in Deutschland einleiten.

Eine Schmalspurtrasse für die Pferdebahn könnte ohne weiteres auf der Reichenhainer Straße mittig zwischen den Platanen zur Technischen Universität geführt werden. Sämtliche Alleebäume blieben erhalten. Ein Kahlschlag wäre unnötig.

Nachdem der Studentenrat ein Verkehrskonzept durch Eseltransporte nicht in Betracht gezogen hat, könnte die Pferdebahn unseren Studenten unschätzbare Vorteile zur Stressbewältigung bieten. Es bliebe hinreichend Zeit für Literaturstudien oder Social Media. Die Studenten erreichen die TU ausgeruht, entspannt und aufnahmefähig.

Wir fragen den ZVMS: „Wer ist Inhaber der Konzession und wann beginnt der Bau der Pferdebahn?“

Was in [Döbeln](#) und auf der [Isle Of Man](#) schon realisiert ist, sollte auch in Chemnitz möglich sein.

Fritze Faunus



Foto: Fabio Sommaruga / [Pixelio](#)